EINLADUNG ZUR GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Liebe Freunde.und Freundinnen,

anbei ganz auf die Schnelle die Einladung. Da der Kabelrat sich erst definitiv bis zum 14.1.87 entschieden hat, treffen wir uns am 14.1.87, 11 Uhr bei KOMMEDIA. Falls sich der Ort ändert, erhaltet ihr Nachricht.

Vorwer NEWS: \(\)nahe Kleistpark)

In der Hauptstr. 150 habe ich am 23.12.86 diesmal gute Räume besichtigt. (250 qm, 10.- kalt, Fabriketage- 1.Stock mit Konzession, sehr gute Lage, zugänglich). Da die Räume heruntergekommen sind, wollen sich die Vermieter finanziell engagieren (muß noch verhandelt werden). Ich verhandele ab 5.1. weiter mit denen und hoffe, wir können am 14.1. schon dort tagen.

ARB möchte die Personalentscheidungen nochmal bereden (Quotierung, Proporz oder Ausschreibung, wann einstellen), daher werde ich bis zum 14.1.87 die Arbeitsverträge ausarbeite n, aber noch nicht in Kraft setzen.

TOPs der GV:

- 1. Räume
- 2. ARB-Einspruch, sofern er offiziell wird am 5.1. auf der ARB-GV
- 3. Finanzplan (Detaildiskussion Honorare, Sachmittel, Sende=vorbereitung)
- 4. Klage
- 5. Verschiedenes (Post, Technik, Sendebeginn, u.a.)

Beste Grüße

Anlagen (Die Modellrechnung in der ARB-Wertung ist die für alle gültige)

P.S.: Die übernächste GV soll am 16.3.87, 11 Uhr stattfinden.

Protokoll_der_Gesellschafterversammlung_vom_20.12.1986

Beginn: 13 Uhr mit Besichtigungen, ab 14 Uhr bei Kommedia

22.30 Uhr Ende:

Teilnehmer: ARB: Marion, Matthias Heinrich; NRB: Jürgen Vetter;

XR: Heinrich Gärtner; LRB: Carmen Schulze, Norbert Schüren;

Gäste: Heinz Kaiser (Westerwaldmusik); Jürgen Ganzel, Herr

Alpeter (Werbepalette, 17.30 -19.30 Uhr), J. Eisenberg

(RA, 17.00-18.30 Uhr)

Protokoll & Sitzungsleitung (dies zeitweise) & Teilnehmer: Thomas Thimme (GF)

TOP 1: Räume

Die Besichtigungen für einen anzumietenden Radio-100-Sitz erbrachten kein Ergebnis. Die Räume in der Potsdamer Str. 96 waren schon vermietet und das Haus in der Stromstr. 3 erschien als nicht geeignet. Alle Gesellschafter wollen sich verstärkt um Räume kümmern, da alle bislang bekannten Objekte irgendwelche Mängel aufweisen. Matthias unterstreicht, daß ARB hier alleine viel Vorarbeit geleistet hat. Der Raumbedarf wird auf ca. 300 qm festgelegt. Ein Mediencafe scheint vorerst nicht machbar. Heinz warnt aus finanziellen Gründen vor Anfangsnotunterkünften.

TOP 2: Frequenzerteilung

Die Nachricht vom Kabelrat, daß dieser seine Entscheidung über eine end= gültige Frequenzerteilung an Radio 100 wieder vertagt hat, wird diskutiert und unlustig zur Kenntnis genommen. Es wird betont, daß eine Konsequenz davon ist, bis zur faktischen Frequenzerteilung alle wesentlichen Ent= scheidungen rückholbar zu gestalten. Trotzdem soll das Termin- und Finanz= gerüst erhalten bleiben. Die stillen Beteiligungen sollen 1986 wie vereinbart eingebarcht werden. Norbert fragt bzgl. der Entstehungsgeschichte des Finanzplanes nach (besonders wegen des Fehlen des "Motivationsloches" und der Sponsorenwerbung). Es wird vereinbart, die Modellrechnung für eine stille Beteiligung nicht vor der Frequenzerteilung zu verändern, sondern nur bis 1990 zu verlängern.

Die GbR soll durch einen noch zu schließenden Vertrag aufgelöst werden und die GbR-Einlagen sollen dann als zusätzliche stille Einlagen der GmbH zur Verfügung gestellt werden.

TOP 3

a) Gesellschafter-Einzahlungen

Matthias erklärt, die vereinbarte Summe auf das Radio 100-Konto eingezahlt zu haben. Zur Versicherung zeigt er den gestempelten Bankbeleg (3.500.-DM der ARB-Summe sind von einer "Stillen" getrennt eingezahlt worden).

NRB erklärt, daß es formale Schwierigkeiten gibt und versichert, die Summe vollständig bis zum 29.12.86 ein= gezahlt zu haben. LRB erklärt das gleiche. XR erklärt, daß wegen des verschobenen Termines der Frequenzerteilung nun bei seinen "Stillen" Verzögerungen auftreten und erst Mitte Januar 87 gezahlt werden könne. Dies weigert sich ARB hinzunehmen, meldet vorsorglich Ansprüche wegen ent= gangener Zinseinkünfte an und verlangt grundsätzlich die Einhaltung des GmbH-Vertrages. H. Gärtner versichert darauf= hin, daß auch er seine Summe (20.000.-DM) bis zum 29.12.86 auf das Radio-100-Kto. einzahlen werde.

b) Studiobeschaffung

Mit dem angereisten Studiotechniker Heinz Kaiser wird ein
Vertrag zur Lieferung des Radio-100-Studios aufgesetzt, der
eine 1986 zahlbare Summe von DM 82.992.- vorsieht. Darin ist
ein professionelles Sendestudio (mit einer Jingle-Maschine
und einer Dokumentations-Maschine) und ein gebrauchtes
Produktionsstudio enthalten . Die Kaufsumme
umfasst alle Nebenkosten und die MwSt. Das Studio soll auf
einen 24-Std-Betrieb ausbaubar sein. Heinz sagt zu, daß er
Gerätelücken kleinerer Art leihweise anfänglich schließen
kann. Er regt an, den Umschaltpunkt bei Radio 100 zu installieren.
Diesbezügliche Verhandlungen mit der Post führt Thomas Anfang
Hanuar.

Heinz liefert das Produktionsstudio unmittelbar nach der Frequenzerteilung und das Sendestudio ca. acht Tage später. Ab etwa diesem Zeitpunkt, also Ende Januar soll alles sende= fähig sein. Die Gesellschafter erklären sich mit diesem Technikkonzept einverstanden.

TOP 6 Klage - wird vorgezogen

J. Eisenberg stellt seine Klageschrift vor, die im wesentlichen der besprochenen Strategie (Anfechtungsklage) entspricht.

Der Pkt. "Fehlende medienwirtschaftliche Betätigung der Schamoni-Gruppe" soll nicht vorrangig darin dargestellt werden. Matthias sagt zu, Jonny weitere aktuelle Berliner Materialien zu der schlechten Werbezeit 19-23 Uhr umgehend zuzusenden. Die Klage soll nach der Frequenzerteilung ein= gereicht werden. Bis Anfang Januar wird die Klageschrift von den Gesellschaftern durchgesehen.

TOP 5 Werbekonzept - wird vorgezogen Thomas erläutert, daß trotz intensiver Bemühungen keine überzeugende "interne" Lösung der Aquise gefunden wurde und daß verschiedene Fachleute (u.a. Compress) dringend zum Rückgriff auf eine Werbeagentur geraten haben. Mit der Werbe= palette habe man bisher gute Erfahrungen gemacht und daher sei eine Außenvergabe unter einigen zu definierenden Be= dingungen am ehesten an sie denkbar. Allerdings müßte sich einer/eine im Sender auch um diesen Aufgabenbereich kümmern. Die Werbepalette stellt sich ausführlich vor - ihre Stärken liegen im Kultur-, Reise- und Veranstaltungsbereich. Sie würden für Radio 100 ihre gute Zusammenarbeit mit der Agentur Runze & Gaspar nutzen und hätten, wenn nötig, auch ein befreundetes Studio für Spotproduktionen zur Verfügung. Folgende Vertragsbedingungen für eine Tätigkeit der Werbe= palette werden genannt:

- Die Werbepalette ist im Namen von R100 als dessen Maklerin tätig. Der Kundenstamm "gehört" R100.
- Ein Zeitvertrag über ein Jahr soll geschlossen werden, bei 3-monatiger Kündigungsfrist und 6-monatiger anschließender Probezeit und einer Einarbeitungsgarantie für eventuelle Nachfolger.
- Die Provision von 40 % wird in der Regel gewährt (15% Agentur= provision, 15 % Vertreterprovision und 10% Verwaltungskosten). Darin sind sämtliche Abwicklungskosten enthalten.
- Das Exclusivrecht wird z.B. eingeschränkt durch:
 R100- Kunden oder Unterstützer (WP erhält 10% Verwaltungsk.)
 - R100-Eigenwerbung (einschl. Anteilseigner) und Kompensationsgeschäfte. Die Abwicklung übernimmt r100 oder gegen 1% die WP.
 - Vor Vertragsabschluß benannte Kunden (10% Verwaltungsk.)
- Sonderwerbeformen bedürfen der Rücksprache mit R100
- Eine konkrete Werbeausschlußliste soll erstellt werden

- R100 stellt eine Spotproduktionsmöglichkeit und Unterstützung zur Verfügung
- Sendeausfall wird als "Höhere Gewalt" eingestuft
 Radio 100 soll der Werbepalette bei der Suche nach geeigneten
 VertreterInnen helfen (15% Provision-Erfahrene können mehr
 erhalten). Ein Vertragsabschluß zwischen R100 und WP wird
 Thomas Anfang Januar angehen. Die WP soll Anfang Januar einen
 Besuch in Mainz beim LR abstatten, um dort Anregungen mitzu=
 nehmen. Die Gesellschafter erklären sich grundsätzlich mit
 diesem Werbekonzept einverstanden.

Pizzeria

TOP 4 Finanzen

Zuerst stellt Thomas verschiedene Rechnungen für das Jahr 86 vor (Gesamtsumme bis zum 20.12.86 ca. 5000.-DM), die im wesentlichen Rechtsanwälte und Steuerberater betreffen. Einige werden von Thomas als überhöht zurückgewiesen. Matthias stellt den Antrag, daß ARB eine Aufwandsentschädigung für die Kabelrats=anträge erhält. Es wird beschlossen, daß nur Sachaufwendungen ersetzt werden können.

Norbert thematisiert die Zahlungsbedingungen für XR und NRB am 1.2.87. Abweichend von den GmbH-Vertragsregelungen solle auch ein Darlehen dieser Gesellschafter am 1.2. möglich sein. Dies wird von den Betroffenen zugestanden. Sie erklären, daß sie sich bemühen werden, ihre Zahlungsverpflichtungen als Stille Einlagen aufzubringen.

Stellenplam: Norbert stellt den Antrag, die 2.GF-Stelle vor=
erst.d.h. sicher im Januar 87, unbesetzt zu lassen. (4:0)
Thomas wehrt sich gegen eine Proporzbesetzung der Verwaltungs=
stellen (also daß die Anteilseigner entsenden), da das Kontrolloder das Versorgungsmotiv die wichtigere Qualifikationsfrage
überlagern könne. Dies wird für die Anfangsbesetzung ohne
Gegenstimme abgelehnt. Thomas behält sich daraufhin ein
Prüfungsrecht bzgl. der "Arbeitsharmonie" und der Qualifikation
vor, d.h. es gibt eine Testphase. Die Gesellschafter benennen,

ohne Arbeitsbereiche zuzuordnen, ihre Personen für die Assistentenstellen in der Verwaltung. Zwischendrin fordert Norbert Matthias auf, die Verhandlungsleitung von Thomas zu übernehmen, was so geschieht.

NRB benennt Jürgen Vetter

XR Mora Morenz

LRB Waltina Scheumann

ARB benennt niemand und stellt den Antrag, die Stellen aus=
zuschreiben. Das wird mit dem Argument, daß dies bei der Pro=
porzbesetzung nur eine Zeitverzögerung bringen würde und sonst
nichts, überwiegend abgelehnt. ARB zieht den Antrag zurück.
Norbert stellt den Antrag, daß die Assi-Stelle von Jürgen mit
2500.-DM dotiert wird, alle anderen (3 weitere) mit 800.-DM
und er und Thomas pro Monat zwei Flüge (Frankfurt bzw. BN - Bln)
erhalten - ab Januar 1987. Addi wehrt sich für XR gegen den
Paketantrag. Abstimmung: Dafür: NRB, ARB, LRB - XR dagegen

Für die ganzen Red-Stellen werden benannt:

NRB: In mehrmonatigem Wechsel Wolgang Edler und Hans Hütt. Letzterer wird den Anfang machen.

XR: Mora Morenz und Bea (?) - je halb. Bea soll stimmberechtigt sein.

LR: Heike Guder

ARB: NN und NN

Thomas wehrt sich gegen eine Verknüpfung von Red- und Ver=
waltungsstellen und kündigt insofern einen Vorbehalt gegen die
XR-Besetzung an. Die Auffassung, daß ARB als letzter Gesellschafter
bei der Stellenbesetzung für die Gesamtquotierung sorgen soll,
wird von ARB empört zurückgewiesen und von den anderen Gesell=
schaftern zurückgenommen. Thomas kündigt an, daß er die
Quotierung einhalten will - daher müsse u.U. über die Besetzung
einiger Stellen neu verhandelt werden. Die Red.stellen
werden ab 1.87 mit 4:0 genehmigt.

Für die halben Red.stellen werden benannt:

NRB: Uwe Götz und Thomas Landmann

XR: Wilfried (?), Wolfgang Stahl, Ilja (?)

LRB: Ingrid Arbeitlang (!)

ARB: NN & NN

Diese Stellen sollen micht vor Sendebeginn wirksam werden, also z.Z. ab 1.2.87. Sie werden mit 4:0 genehmigt.

Die Technik-Stellen werden von der GF sobald wie möglich besetzt. (Antrag Norbert - 4:0).

Für alle Stellen wird ein sechsmonatige Probezeit vereinbart. (4:0).

Finanzplan: Der Kabelrats-Finanzplan wird unter folgenden Auflagen mit 4:0 beschlossen:

- a) Im Januar sollen die Ausgaben unter 40.000.-DM bleiben
- b) Bis zum 30.6. sollen sie wie vorgesehen 62.000.-DM betragen
- c) Wird bis Ende Juni nicht die vorgesehene Erhöhung be= schlossen, so bleibt der monatliche Etat bei 62.000.-DM
- d) Die Detailaufteilung der Honerarmittel, der Sachmittel und der Sendevorbereitung soll am 14.1.87 beschlossen werden
- e) Die Finanzplan-Erhöhung ab 7.87 soll Mitte Mätz 87 beschlossen werden

Aufsichtsrat: Für die Aufsichtsratssitze der Gesellschafter werden benannt:

NRB: NN

ARB: Marion

LRB: Carmen S.

XR: Eine namentlich unbekannte Rechtsanwältin Marion spricht den Förderverein wegen seiner Personal= benennungen an.

Verschiedenes: Norbert findet die ARB-taz-Spendenanzeige geschmacklos. Es wird beschlossen: Im Frühjahr 87 sollen auch R100 Spendenaufrufe stattfinden. Die Eingänge werden nach den Stammeinlagen-Anteilen aufgeteilt. ARB wird aber weiter für seine Stillen werben.

Puh - das war's, meine Freundin ist schon ganz sauer, es grüßt Euer Thomas (25.12.86 - 25 Uhr)